

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

April/ Mai 2022

Nr. 400



**Evangelisches
Bildungswerk**

Neumarkt | Altdorf | Hersbruck

...NAH am Menschen!

INHALT

EBW	10 - 16
Unsere Konfirmanden	20 - 23



Vor zwei Monaten habe ich an dieser Stelle über die Passionszeit geschrieben: unser Leiden ist in Jesu Leiden eingezeichnet und wir sind dadurch auch in den Lebenseinbrüchen nicht alleine. Da wusste ich noch nicht, wie weit hinunter es noch geht. Und dass Putin zu dem Zeitpunkt schon längst den Überfall auf die Ukraine beschlossen hatte.

Wir sind nicht direkt davon betroffen. Die Hamsterkäufe von Mehl sind eher ein Zeichen unserer Angst zu kurz zu kommen. Und die hohen Benzinpreise bedrohen eher unser Freiheitsgefühl, überall hinfahren zu können, wie es uns beliebt. Ein Problem ist es tatsächlich für diejenigen mit geringem Einkommen, die gerade noch ihren Lebensunterhalt regeln konnten, jetzt aber allein schon mit den Fahrten zur Arbeit überfordert sind.

Von den aktuellen Ereignissen direkt betroffen sind die Menschen in der Ukraine, die flüchten müssen, weil ihr Leben durch Krieg bedroht ist. Wir fühlen mit ihnen und verstehen nicht, wie es im Jahr 2022 dazu kommen

konnte.

Wir sind doch eigentlich damit beschäftigt, die kommende Überhitzung der Erde zu reduzieren und möglichst viel unserer schönen Welt zu retten. Der Krieg in Europa hat uns in allen gesellschaftlichen Diskussionen gezeigt, ohne was es nicht geht: ohne Frieden können wir nicht selbstbestimmt in Freiheit leben. Ohne Frieden brauchen wir uns über eine lebenswerte Zukunft keine Gedanken machen oder um den richtigen Weg dorthin ringen. Ich denke, dass wir deshalb so sehr von dem Krieg betroffen sind, der nur in 1000 km Entfernung tötet und zerstört. Als christliche Gemeinschaft sehen wir in Gott unseren Friedensmacher. Und in allem Frust macht mir die Hilfsbereitschaft Mut, die überall zu spüren ist. Auch in Ottensoos vernetzen sich wieder diejenigen, die nicht tatenlos zuschauen können. Wer helfen möchte, kann gerne über das Pfarrbüro Kontakt knüpfen. Wir sind nicht allem ohnmächtig ausgeliefert, Gott hat uns als wirkungsstarke Geschöpfe erschaffen.

Albrecht Kessel, Pfarrer

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Mittwoch 6. April um 19.30 Uhr in der Kirche

Das Dekanat Hersbruck und wir mittendrin entwickeln strategische Überlegungen, wie wir angesichts einer kleiner werdenden Gemeinschaft trotzdem Kirche am Ort sein und bleiben können. Bei der Gemeindeversammlung wird der Landesstellenplan der Landeskirche angesprochen, die gemeinsame Region mit Reichenschwand und Schönberg dargestellt und überlegt, in welchem Rahmen wir uns damit bewegen.

Es sollen die Fragen der Gemeindeglieder gestellt werden können und einen Gesprächsraum eröffnen. Zu einer Gemeindeversammlung sind alle Kirchengemeindeglieder eingeladen. Zudem soll es auch Gelegenheit geben, andere Themen ansprechen zu können, die von Interesse sind. Bitte kommen Sie mit einem Mund-Nasen-Schutz.

Stellenangebot

Du bist ein kreativer Kopf, fühlst dich im Glauben zu Hause, arbeitest gerne im Team und möchtest Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleiten? Dann freuen wir uns auf Dich! Wir suchen ab dem 01. März 2022

einen Jugendreferenten (m/w/d) in Teilzeit (20 Stunden/Woche)

für die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Ottensoos, Schönberg und Reichenschwand. Wir bieten aufgeschlossene und motivierte ehrenamtliche Mitarbeitende, kooperative Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen vor Ort, viel Freiraum, um eigene Ideen umzusetzen, große Jugendräume und tolle Außengelände. Uns ist eine lebendige und bunte Kinder- und Jugendarbeit wichtig, die frohe Botschaft von Jesus soll der Mittelpunkt der Arbeit sein.

Die Stelle ist im Tarif der Evang.-Luth. Kirche in Bayern eingruppiert.

Weitere Informationen auf unserer Homepage. Eine aussagekräftige Bewerbung bitte per Mail an

Pfarrer Albrecht Kessel, Evang.-Luth. Pfarramt Ottensoos, pfarramt.ottensoos@elkb.de



Foto Huth

Osterfeuer in Weingenhofen

Herzliche Einladung zur
Andacht am Ostersonntagmorgen
um 6 Uhr auf dem Mainberg

**Herzliche Einladung
zum Partnerschaftssonntag**

**Dekanat Hersbruck - Dekanat Wantoat
am 08. Mai um 9.30 Uhr**



Foto: Matzulla

**Gottesdienst an Himmelfahrt,
Do., 26. Mai um 10 Uhr in
Ottensoos im Pfarrgarten**
gemeinsam mit den Gemeinden aus
Reichenschwand und Henfenfeld

HERZLICHE EINLADUNG!



aus Gemeindebriefmagazin

Endlich oben

„The Golden Five“ Theaterprojektgruppe der Ev. Kirchengemeinde Ottensoos



Premiere: 29.04.2022 20 Uhr
30.04.2022 20 Uhr
01.05.2022 19 Uhr
06.05.2022 20 Uhr

Derniere: 07.05.2022 20 Uhr

Einlass jeweils 30 Min. vorher
im Gemeindehaus Ottensoos

Vorverkauf ab 19.04.2022 (Karte 10 Euro) Ev. Pfarramt (Tel. 09123 2191) + Metzgerei Walter Ottensoos
FFP2 Maskenpflicht - weitere Einlassregeln nach den dann aktuellen Bestimmungen

Herzliche Einladung

zum Jugendgottesdienst
am Sonntag,
den 03. April um 18 Uhr
in St.Veit



Herzliche Einladung zur Halbtagesfahrt der Herbstzeitlose zum Ziegenhof Dess nach Freystadt

Mittwoch 4. Mai 2022 von 14 Uhr bis 21 Uhr

Mit Kaffee und Kuchen und einer
Führung über den Hof
Evtl. Besuch der Wallfahrtskirche in Freystadt
Ein Abendessen rundet die Fahrt ab.



Wir versuchen nach längerer Zeit mal wieder eine kleine Ausfahrt und hoffen auf guten Zuspruch.

Regelung: 3G und aufgesetzte Maske im Bus

Der Preis steht noch nicht fest. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden
(Tel. 2191). Dann können weitere Infos gegeben werden.



„Das Kind tut Wunder wie der Frühling“. Literarisches Konzert über den Pädagogen Janusz Korczak

Das „Ensemble Rubato“ aus Altdorf kommentiert mit jiddischen Liedern und mitreißender Klezmermusik Leben und Wirken des großen Reformpädagogen Janusz Korczak, der die Kinder seines Warschauer Waisenhauses in die Gaskammern von Treblinka begleitete.

Texte von Korczak, gelesen von Dr. Günter Breitenbach, geben Einblicke in das pädagogische Denken und Handeln dieses frühen und bedeutenden Verfechters der Kinderrechte. Das außergewöhnliche literarische Konzert stößt zum Nachdenken darüber an, was uns Korczaks „Pädagogik der Achtung“ heute zu sagen hat.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Sonntag 15. Mai 2022, 17.30 Uhr
Stadtkirche, Hersbruck, Nikolaus-Selnecker-Platz



20. bis 22. Mai 2022

Herzschlagfestival 2022 unter dem Thema #gehalten

Ort: Großparkplatz Plärrer und auf den angrenzenden Anlagen

Am Sonntagvormittag wird das Festival mit einem Gottesdienst für alle Generationen abgeschlossen.

Freitag, 20.05.2022

16.00 Uhr

#Begleitung (Gott ist mit dabei)

Das Festivalgelände öffnet (Catering, geistliches Zentrum, Infozelt mit Kartenverkauf)

18.00 Uhr

Eröffnung des Festivals mit einem Gottesdienst mit „into the fire“ und Dominik Rittweg

19.00 Uhr

Beginn des Konzertabends

Kevin Neumann

fil da elephant & Benjamin Forgiven

Lorenzo Di Martino

23.30 Uhr

Lagerfeuer, Ausklang des ersten Tages

Samstag, 21.05.2022

#Festhalten

(Ausdauer, an Gott festhalten, Gott hält fest)

09.00 Uhr

Öffnung des Festivalgeländes

Frühstück für Mitarbeitende und diejenigen, die wollen (Gäste von nah und fern) Öffnung Infozelt

10.00 Uhr

Gottesdienst mit „into the fire“ und Dominik Rittweg

Verbale, musische und kreative geistliche Workshops zu Themen, die bei den Jugendlichen zu diesem Zeitpunkt aktuell sind.

12.00 Uhr

Freizeitangebote (Kletterturm, Ninja-Jump Turm, Bungee Run, Bubbelsoccer, Bull Riding, open-stage, Street Dance, Street Art, Escape Room, Cap The Flag, Fotobox, kreativ Angebote, geistliches Zentrum, Seelsorge, usw.)

17.00 Uhr

Beginn des Konzertabends:

„October Light“

„NIA“ (Normal ist Anders)

„GOOD WEATHER FORECAST“

23.30 Uhr

Lagerfeuer, Ausklang des zweiten Tages

Sonntag, 22.05.2022

09.30 Uhr

#Haltung (Haltung einnehmen und sie ausstrahlen)

Öffnung Festivalgelände

Frühstück für Mitarbeitende und die, die wollen

11.00 Uhr

Das Festival wird in den umliegenden Kirchengemeinden sicht- und erlebbar!
Generationen übergreifender Jugendgottesdienst mit Kindergottesdienst

14.00 Uhr

„Kirchencafé“ mit Mittagessen
Ende des Festivals 2022

Weitere Informationen und online-Tickets unter
www.herzschlag-festival.de

Kinderfreizeit in Rammelsbach

**Samstag, 30.07.2022 bis Freitag,
5.08.2022, Sommerferien**

Tolle Tage voller Spiel, Spaß, Spannung und Action. Dich erwarten kreative Workshops, sportliche Geländespiele, coole Ausflüge und viele weitere Überraschungen. Wir werden singen, die Abende am Lagerfeuer sitzen und Andachten feiern.

Reiseleistungen: Hin- und Rückfahrt, Unterbringung, Vollverpflegung und Programm

Kosten: 180 €

Leitung: Melanie Ott und Clemens Rachinger

Zielgruppe: Kinder 7 bis 12 Jahre

Anreise u. weitere Transportmittel: Reisebus ab Hersbruck

Unterbringung: Mehrbettzimmer

Verpflegung: Vollverpflegung

Ansprechpartner: Dekanatsjugendreferent Alexander Loos

Alexander.Loos@elkb.de

Nikolaus-Selnecker-Platz 4 91217 Hersbruck 09151/81317



Interview mit Pfarrerin Dr. Lydia Kossatz, Geschäftsführerin EBW NAH Region Hersbruck



Frau Kossatz, EBW (Erwachsenenbildungswerk) NAH (Neumarkt/ Altdorf/ Hersbruck) – was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Wir möchten NAH am Menschen sein, NAH an den aktuellen Themen und NAH vor Ort. Wenn dieser Dreiklang sich entfalten kann, dann würde ich mich freuen!

Seit wann gibt es das EBW im Dekanat Hersbruck?

Am 01. Juli 2021 wurde die Gründung des EBW NAH in Altdorf mit einem Festgottesdienst gefeiert und Ende Januar wurde der neue Vorstand gewählt. Auch zuvor gab es Bildungsarbeit im Dekanat: Selbstverständlich in den Kirchengemeinden und

dekanatsweit ein paar Jahre losgelöst von der Form eines Bildungswerks, und noch weiter zuvor gemeinsam mit dem Dekanat Altdorf im „Evangelischen Forum“.

Seit wann gehört es zu Ihrem Aufgabengebiet und welchen zeitlichen Aufwand erfordert diese Arbeit?

Seit September 2018 bin ich Pfarrerin in Förrenbach und die Stelle war so ausgeschrieben: 60% Gemeindepfarrerin und 40% für die Erwachsenenbildung. Gerade das hat mich gereizt, neben der Tätigkeit als Pfarrerin auch noch ein anderes, besonderes Aufgabengebiet zu haben. Ich habe dafür erstmal keine speziellen Vorkenntnisse mitgebracht, in dem Sinn, dass ich über die Gemeindegarbeit hinaus schon in der Erwachsenenbildung tätig gewesen wäre, aber es hat mich gereizt und motiviert, durch diese Arbeit über den Tellerrand schauen zu können und ins Dekanat hinein zu wirken. Die Erwachsenenbildung halte ich für eine sehr wichtige Arbeit. Dass es bis zur Gründung bis 2021 gedauert hat, liegt an verschiedenen Umbrüchen,

so bekam Hersbruck einen neuen Dekan und auch in den anderen Dekanaten gab es Veränderungen. Natürlich bedurfte es von meiner Seite auch einer Einarbeitung, so war ich anfangs z.B. in Erlangen, um dort einen Eindruck davon zu bekommen, was Erwachsenenbildung umfasst und wie sie organisiert wird.

In dieser Zeit fand schon eine interreligiöse Vortragsreihe zum Thema „Was kommt nach dem Tod? – Jenseitsvorstellung und Bestattungskultur“ statt. Hier habe ich eng mit Irmgard Philipow zusammengearbeitet. Verschiedene Religionen erläuterten ihre Jenseitsvorstellungen, eine Themenreihe, welche durch Corona unterbrochen wurde, aber fortgesetzt werden soll, auch weil der Zuspruch sehr groß war. Besonders hat uns gefreut, dass uns angeraten wurde, uns mit der Reihe für den mittelfränkischen Integrationspreis zu bewerben. Gewonnen haben wir ihn nicht – aber dabei sein war schon mal alles.

Außerdem habe ich Alltagsexerzitien in verschiede-

nen Gemeinden angeboten, darunter auch in Ottensoos – leider ebenfalls durch Corona unterbrochen.

Und ich habe mit der Kirchengemeinde Lauf bei der großen Online-Themenreihe „Was bleibt.“ kooperiert – ein tolles Projekt!

Warum kam es zum Zusammenschluss der drei Dekanate Hersbruck, Altdorf und Neu-markt im Bereich EBW?

Es war einfach an der Zeit, dem Ganzen eine Form zu geben, sozusagen eine Marke mit einem erkennbaren Logo. Bis zur Gründung im letzten Juli hatte die Erwachsenenbildung im Dekanat eine unklare Struktur. Die Zusammenarbeit dreier Dekanate ermöglicht eine Vernetzung, es geht um gegenseitigen Austausch im Team und bewahrt uns vor Einzelkämpfertum. Jedes Dekanat kann eigene Schwerpunkte setzen und natürlich kann man Ideen austauschen und Referent/innen weiter empfehlen.

Als EBW ist man auch auf Landesebene in die Erwachsenenbildung eingebunden – es gibt Austauschtreffen und Fortbildungen, die natürlich

sehr bereichernd sind. Auch bedarf es einer gewissen Größe des Bildungswerks, um in den Genuss staatlicher Förderung zu kommen und Anträge zur Unterstützung bestimmter Projekte stellen zu können.

Und letztlich haben sich die Dekanate Altdorf und Neumarkt auch deshalb angeboten, da sich bereits das Diakonische Werk und die Verwaltungsstelle über eben diese drei Dekanate erstreckt.

Wie wird die Zusammenarbeit organisiert?

Die Zusammenarbeit ist der goldrichtige Weg und gibt uns gegenseitig Rückhalt.

Unser Team besteht zurzeit aus zwei Geschäftsführerinnen, einer Verwaltungskraft und Pfarrer Martin Höpfner. Er ist Pfarrer in Offenhausen sowie Dekanatsentwickler in Erlangen und unterstützt uns noch dieses Jahr mit einer Viertelstelle als Projektmanager, um den strukturellen Aufbau des gemeinsamen Bildungswerks zu begleiten und zu koordinieren. Wir Geschäftsführerinnen treffen uns etwa alle zwei Wochen, oft mit dem Projekt-

manager und oft über Zoom, das erspart Zeit und Wege. Bei sehr wichtigen Themen sehen wir uns in Präsenz in einem der drei Dekanate.

Außerdem bedarf es natürlich auch immer wieder der Absprachen mit der zuständigen Verwaltungskraft, deren Sitz in Neumarkt ist. Bisher standen für die Verwaltungsaufgaben nur eine geringe Stundenzahl zur Verfügung, welche aber nun erhöht wird. Das war dringend nötig, da sich die Mitgliederzahl (Mitglieder sind die einzelnen Kirchengemeinden) von 9 auf 40 erhöht hat, und damit auch mehr Arbeit zu bewältigen ist.

Manchmal gibt es auch Treffen mit den Dekan/innen, vor allem vor der Gründung war das gehäuft der Fall oder wenn es zum Beispiel um Themen wie einen Antrag auf Personalförderung geht.

Mit Blick in das Programmheft erscheint auf den ersten Blick das Dekanat Neumarkt sehr dominant. Woran liegt das und ist dies ein Problem? Neumarkt hatte bereits ein funktionierendes EBW und von daher andere Startbe-

dingungen, aber auch hier ändert sich mit der Ausweitung auf zwei weitere Dekanate vieles. In Neumarkt gibt es auch schon einige Kooperationen, z.B. mit der katholischen Bildungsarbeit (z.B. die Marriage Week) oder etablierte Themenreihen wie etwa mit der Bibelkneipe.

Es ist also in dem Sinn kein Problem, sondern es sind einfach Unterschiede da.

Welche Ziele haben Sie sich für das EBW gesetzt?

Ich möchte im Dekanat nicht nur zentrale Angebote in Lauf oder Hersbruck machen sondern in die Regionen hinein denken. Die Leute fahren in der Regel nicht so weit, sondern die Angebote müssen zu ihnen kommen. Die meditativen Wanderungen z.B., die es bisher gab, wurden an verschiedenen Orten im Dekanat angeboten, und jetzt sollen noch andere Orte hinzukommen, da wir mit diesem Konzept gute Erfahrungen gemacht haben.

Ich möchte weitere Kooperationen mit anderen Gruppen und Trägern anbahnen oder ausbauen und pflegen, weil diese selbst auch wieder vernetzt sind, ein Umstand, der

uns allen zu Gute kommt.

Ich sehe das EBW als Partner der Kirchengemeinden, das in der Bildungsarbeit unterstützt, in die Region hineinwirkt und damit natürlich die Pfarrer/innen entlastet. In Zukunft wird es weniger Pfarrer/innen geben und da kann es entlastend sein, wenn die Bildungsarbeit vor Ort durch das EBW unterstützt wird. Hierzu gehört dann z.B. auch, eine Referent/innen-Liste für die Gemeinden zu erstellen.

Welche Themenbereiche möchten Sie im EBW abdecken?

Grundsätzlich ist das EBW thematisch breit aufgestellt,

Foto Lassauer



Das EBW kooperiert mit dem Freundeskreis Synagoge Ottensoos. Hier ein Vortrag von Pfr.in Christiane Lutz (rechts), umrahmt von Dagmar Waßmann (links) mit der Altflöte.

es soll um die Themen gehen, die momentan diskutiert werden und die Menschen beschäftigen. Hier kann die Zusammenarbeit dreier Dekanate nur hilfreich sein. Momentane Schwerpunkte in Hersbruck sind z.B. interreligiöse Themen und Spiritualität. In Neumarkt besteht z.B. zurzeit ein Schwerpunkt in der Gesundheitsbildung.

Gibt es Grenzen/ Themen, die für das EBW nicht in Frage kämen?

Darüber habe ich mir eigentlich noch keine Gedanken gemacht. Es wäre mir bei brisanten Themen allerdings

ein Anliegen, verschiedene Meinungen zu Wort kommen zu lassen, um bei den Teilnehmer/innen Denkprozesse anzustoßen und sich selbst eine Meinung bilden zu können. Weiterhin ist mir wichtig, dass sich das EBW ein christliches Profil bewahrt.

Man kann angesichts von Volkshochschulen und anderer Einrichtungen provokant fragen: muss sich Kirche um Erwachsenenbildung kümmern?

Ein ganz klares „JA!“ Das EBW ist Kirche im öffentlichen Raum. Menschen, die nicht mehr so viel mit Kirche anfangen können und die weniger in ein evangelisches Gemeindehaus gehen würden, können hier angesprochen werden. Die Rückmeldung einer Teilnehmerin beim meditativen Wandern war: „Ich finde das Angebot sehr lohnend, denn: ein niederschwelliges Angebot erleichtert es ‚Kirchenfernen‘, mal zu schnuppern, was ‚Kirche‘ außer Gottesdienst in einer Kirche noch sein kann.“ Das EBW kann bei den verschiedensten Themen eine christlich-evangelische Perspektive einspielen, wenn wir

Foto Hämmerl



Großen Anklang fanden die meditativen Wanderungen mit Pfr.in Schukat, hier in der Kapellenruine in Arzlohe. Die Reihe wird ab Ostermontag weitergeführt.

NAH am Thema und NAH am Menschen sind, was ja unser Motto ist. Durch andere Orte und Formate sind wir freier und können andere Menschen ansprechen, eine Chance, die wir nicht verpassen sollten.

Was sehen Sie als größte Herausforderung bei Ihrer Arbeit?

Wie oben schon angekündigt, ist es eine große Aufgabe, das EBW weiter aufzubauen und sich in die entsprechenden Aufgaben einzuarbeiten. Im Dekanat Altdorf gibt es außerdem bislang keine besetzte Stelle für die Geschäftsführung dort. Diesen Personalmangel spüren wir deutlich. Eine Perspektive gibt uns, dass im Rahmen des Landesstellenplans diese Stelle nun geschaffen werden und noch in diesem Jahr besetzt werden soll. Es ist allerdings gut, dass es eine gemeinsame Aufgabe ist und wir als Team an einem Strang ziehen. Trotzdem bindet der Aufbau viele Kräfte und Energie!

Natürlich war und ist – wie überall – auch Corona eine Herausforderung. Es wurde viel geplant, verworfen und neu geplant. Neue Formate

wie Vorträge über Zoom wurden entwickelt.

Was war Ihr bisher schönstes/positivstes Erlebnis?

Es ist wunderbar, wenn Veranstaltungen laufen und es im Anschluss positive Rückmeldungen gibt. Das macht Lust auf mehr! Die meditativen Wanderungen werden deshalb ab dem Frühjahr erneut angeboten. Einige Orte werden Ihnen dabei bekannt vorkommen, an anderen sind wir neu. Toll war auch die Fahrt zur Synagoge in Amberg mit fast vollem Bus. Der Zoomvortrag aus der Themenreihe zum Jüdischen Jahr, „Antijudaismus in der Kirche“, war mit knapp über 40 Personen gut besucht. Und im Rahmen dieser Themenreihe hat sich eine ganz wunderbare Kooperation entwickelt mit Jürgen Lassauer vom Freundeskreis der ehemaligen Synagoge e.V. und Pfarrerin Christiane Lutz, unserer Dekanatsbeauftragten für christlich-jüdischen Dialog.

Welche Probleme entstehen bei Ihrer Arbeit?

Da ist einerseits die Aufgabe, den Spagat zwischen meiner Pfarrstelle und dem



EBW gut hinzubekommen, aber auch der Spagat zwischen geschäftsführenden und inhaltlichen Aufgaben beim EBW.

Haben sich Ideen schon als Flop erwiesen?

Bis jetzt noch nicht, aber das kommt bestimmt – solche Erfahrungen gehören ja dazu...

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten... ?

...wäre ich gern so weit, dass der Rahmen und die Struktur des EBW NAH aufgebaut und etabliert wäre, damit man sich ganz auf die inhaltlichen Aufgaben konzentrieren kann.

Vielen Dank Frau Kossatz für dieses Interview! Man spürt Ihnen ab, dass Sie für die Aufgabe brennen. Wir wünschen gutes Gelingen und Gottes Segen für die vor Ihnen liegenden Aufgaben!

Herzlichen Dank. Ich freue mich, den ein oder die andere Leser/in bei einer Veranstaltung des EBWs begrüßen zu können. Aktuelles finden Sie unter www.ebw-nah.de. Wenn Sie mit dem Email-Verteiler auf dem Laufenden gehalten werden möchten, schreiben Sie mir unter: lydia.kossatz@elkb.de.

In unserer Gemeinde übernimmt **Angelika Ziegler-Lassauer** die Aufgabe der Bildungsbeauftragten als Ansprechpartnerin und Multiplikatorin für Kurse und andere Veranstaltungen, oder um Ideen an das EBW NAH weiterzugeben.

Haben Sie eine Idee, eine besondere Begabung, Qualifikation oder Hobby, die Sie mit anderen teilen wollen?

Oder kennen Sie jemanden, auf den das zutrifft?

Haben Sie etwas Besonderes erlebt, z.B. bei einer Reise, und wollen diese Erfahrungen an andere weitergeben?

Das EBW NAH freut sich über Referent/innen aus den Gemeinden und Hinweis zu Referent/innen.

Melden Sie sich bei lydia.kossatz@elkb.de oder 09151/ 2521

Zweites Treffen

Wir sind auf dem Weg unsere drei Kirchengemeinden anzunähern. Die Kirchenvorstände von Reichenschwand, Schönberg und Ottensoos kommen regelmäßig zusammen, um sich kennenzulernen, von der eigenen Kirchengemeinde zu erzählen und zu überlegen, was unsere Schwerpunkte sind und was uns verbindet. Das ist schon etwas ungewohnt, aber auch sehr belebend mitzubekommen, was andere so tun.

Albrecht Kessel, Pfarrer

Auf dem Weg zur Region – die nächsten Schritte

Auf dem Weg zur Region machen wir die nächsten Schritte: Die Kirchenvorstände aus Ottensoos und Reichenschwand sind zu Gast in Reichenschwand. Wir beginnen mit einer Andacht in der Albanuskirche. In Kleingruppen machen wir uns anschließend im Gemeindehaus Gedanken über das weitere Vorgehen. Wir lernen unsere Gemeinden



Foto Kessel

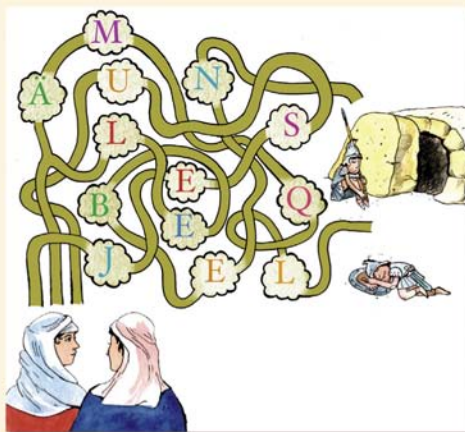
gegenseitig weiter kennen – was gibt es wo für Angebote und Besonderheiten im Hinblick auf Gottesdienste, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren sowie außergottesdienstliche Aktivitäten. Davon ausgehend entwickeln wir erste Ideen und Ansätze, in welchen Bereichen wir mit gemeinsamen Aktionen beginnen könnten. Zum Abschluss kommen wir im Kirchhof wieder zusammen und lassen den Abend ausklingen. Wir stehen noch ein wenig zusammen an der wärmenden Feuerschale und lassen uns eine heiße Gulaschsuppe schmecken – und hören dabei unserem Posaunenchor zu, der in der Kirche noch probt. Das nächste Treffen ist dann in Schönberg geplant – wir freuen uns darauf.
Monika Gniffke, vom Kirchenvorstand in Reichenschwand



Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

MINA & Freunde



Cartoon und Rätsel aus Gemeindebriefmagazin

Gewinner des letzten Rätsels: Mia Gleixner, Rüblanden

Schreibe deine Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Unter den Einsendungen wird jemand gezogen und darf sich einen Preis im Pfarramt aussuchen.

Abgabetermin: 15. Mai!



Leana
Seidenfaden

Florian
Eder

Jonas
Pickel

Emma
Scharrer

Emily
Graf

Paul
Fest

Heike
Rösch

Philipp
Bräunlein

Konfirmation am



ohne Bild:

Christian Müller
Mariella Schramm
Kim Strasser
Jonas Simson

Florian
Adelmann

Stefan
Stöber

Juline
St.

Lisa
Wild

Anna
Hügen

Emma
Tanzhaus

Nicola
Vetter

24. April 2022

Bild aufgenommen bei
der Konfirmandenfreizeit
auf der Edelweißhütte

Foto Schuhmann

Goldene Konfirmation 2022

Gabriela Albrecht, geb. Meyer
Christa Altmann, geb. Deuerlein
Helmi Coyne, geb. Schmidt
Brigitte Engerer, geb. Eberhard
Monika Ertel, geb. Albrecht
Gertraud Gennrich, geb. Kunz
Birgitt Heinsohn, geb. Kurz
Elisabeth Hutzler, geb. Leibold
Renate Langemeyer,
geb. Deuerlein
Barbara Neubauer,
geb. Neumeyer
Ilona Popp-Demmert, geb. Popp
Daniela Sakowski, geb. Bock
Ingrid Seifried-Bauer, geb. Haber
Karin Scheffel, geb. Hofer
Hannelore Schmidt, geb. Sperber
Karin Amler, geb. Schönlein
Liane Schwarz, geb. Wild
Dagmar Zillgitt, geb. Bauer
Christine Wendler
Gerlinde Wörnlein, geb. Proske

Verstorben:
Brigitte Luber

Ludwig Bauer
Werner Lämmermann
Gerhard Neunsinger
Helmut Polster
Reinhold Pürkel
Günter Schönfish
Roland Singer
Walter Süß
Jürgen Ultsch
Peter Vogl
Gerd Wieninger
Reinhard Wiesinger
Jörg Zimmermann
Reinhard Zitzmann

Verstorben:
Gerhard Bader

Als Gast: Christine Huber

Goldene und Diamantene Konfirmation am 29. Mai
Silberne Konfirmation am 22. Mai

Diamantene Konfirmation 2022

Ilse Brückner, geb. Schmidt	Georg Walter
Christa Dollmeyer, geb. Fuchsstadt	Verstorben:
Gerlinde Herrlein, geb. Greisel	Gerhard Birner
Regina Rabenstein	Karl Hammer
Rainer Baumann	Gerhard Helmreich
Norbert Deinzer	Waldemar Juraschek
Richard Depner	Gerhard Kelsch
Hermann Dziubany	Hermann Liebel
Leonhard Krauß	Hans Meyer
Günter Scharrer	Reinhard Schuster
Herbert Vizethum	

Silberne Konfirmation 2022

Manuela Ottmann, geb. Bartl	Klaus Gottschalk
Sabine Rupprecht, geb. Birkmann	Felix Großberger
Romy Blaschke	Christoph Heberlein
Kerstin Pfister, geb. Engerer	Michael Heinsohn
Christa Thummet, geb. Leibold	Christian Lüdtke
Andrea Reichelt, geb. Löhner	Marcell Odörfer
Kathrin Maul, geb. Schmidt	Sascha Reinfelder
Andrea Waitz	Alexander Reiß
Nadine Petty, geb. Wunder	Ralf Schienhammer
	Christian Seifried
	Jürgen Sußner



aus Gemeindebriefmagazin

Liebe Schwestern und Brüder,
die Ereignisse des Krieges in der Ukraine machen uns fassungslos, aber haben gleichzeitig zu intensiven Kontakten mit den Kirchen in Mittel-Ost-Europa geführt, mit denen wir eng verbunden sind. Ausdrücklich danke ich für alle Fürbitten und Friedensgebete der letzten Tage und für die vielfältigen Initiativen zum Frieden vor Ort.

Die DELKU (die Deutsche Evang.-Luth. Kirche in der Ukraine) ist eine Partnerkirche der ELKB. Viele Menschen in dieser Kirche sind uns persönlich bekannt und das Leid in der Ukraine bekommt so Namen und Gesichter für uns.

Was können wir als Evang.-Luth. Kirche in Bayern tun?

- Jetzt noch enger zusammen rücken mit unseren Partnern in Mitteleuropa
- Eine gemeinsame Unterstützung der verschiedenen Länder und Kirchen für die Geflüchteten ist nötig und hilfreich
- Die engen Kontakte mit den lutherischen Kirchen in Po-

len und Ungarn noch intensivieren im Hinblick auf die Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Flüchtlinge

- Gemeindliche und andere partnerschaftliche Kontakte vor allem zu unserer Partnerkirche nach Ungarn nutzen
- Zu Friedensgebeten am Ort zusammen mit unseren ökumenischen Partnern aufrufen – auch mit orthodoxen Gemeinden
- Bei Gesprächen mit Politikerinnen und Politikern für die gemeinsame Flüchtlingspolitik der europäischen Länder und die unbürokratischen Aufnahmeregeln für Geflüchtete aus der **Ukraine** danken

Türen nach Europa sind für die Geflüchteten aus der Ukraine offen. Jetzt kommt es auf uns an, Hilfen für sie vorzubereiten. Und endlich kommt auch eine gemeinsame Aufnahmestrategie in der EU in Gang.

Folgenden Text aus der Lutherischen Kirche Augsburgischer Bekenntnisses in Polen möchten wir gerne weitergeben:

„Unsere Trauer, Mitgefühl

und ganze Aufmerksamkeit richtet sich jetzt an die Ukraine.

Wir haben die Frage aus der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche bekommen, wie viele Menschen unsere Kirchengemeinden aufnehmen können.

Danke für Eure Sorge, Verbundenheit und Gebete und die Solidarität mit der Ukraine.

Unsere Hoffnung liegt bei Gott.“

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützt über das Diakonische Werk in Bayern die Deutsche Evang.-Luth. Kirche in der Ukraine, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn und die Evangelische Kirche AB in Polen bei der Versorgung von Geflüchteten im Land und in den benachbarten Ländern. Auch in Bayern werden wir gemeinsam mit der Diakonie an der Seite der Geflüchteten sein.

Für diese Hilfe wurde ein spezielles Konto bei der ELKB eingerichtet:

Landeskirchenkasse der ELKB

Evangelische Bank eG

IBAN DE57 5206 0410 0001 0101 07

Stichwort „Ukraine – SN00-0005“

Wir bitten Sie um Unterstützung der Kirchen in Mitteleuropa und unserer Diakonie und Kirche bei der Hilfe für Menschen in und aus der Ukraine. Mit Gottes Hilfe wollen wir uns den aktuellen Herausforderungen stellen. Schon jetzt ein großes Dankeschön dafür.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

i.A. Michael Martin,
Oberkirchenrat

*Friedensgebet
für die Ukraine in
Ottensoos
Foto Lassauer*





Foto Weniger

Der Frauenkreis traf sich im Februar, um mit Pfr.in Weniger und deren Mann etwas zum Thema „Glaube und Humor“ zu erfahren. Das Bild zeigt, dass dies offensichtlich erfolgreich war. Dem Ehepaar Weniger gelang es, die Gruppe immer einzubeziehen und eine positive Atmosphäre zu schaffen, in der auch biblische Inhalte vermittelt wurden. Der lustige Abend wirkte auch im Alltag nach!

Die Präparanden und Konfirmanden genossen die volle Kirche in Lauf. Nachdem endlich mal wieder was los war und der CVJM Bayern eingeladen hatte, trafen sich Jugendliche aus verschiedenen Kirchengemeinden, um Gott mit Begleitung einer Würzburger Band zu danken: Gott, ich finde es mega mit dir unterwegs zu sein, weil du der Chef der ganzen Welt bist, und ich dein Kind sein darf, wie es Markus aus dem Allgäu in seiner Predigt formuliert hat. Die Jugendlichen freuten sich darüber, sich auch mit Freunden aus Schönberg und anderen Orten auszutauschen.

Albrecht Kessel, Pfr.



Fotos Kessel

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: 27.05.

Bücherei

Di von 15:00-17:00 Uhr
Do von 16:00-19:00 Uhr

Krabbelgruppe
(bis zu 3 Jahren)

Montag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Hauskreise

Montag und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Rasselbande
1.-3. Klasse

Freitag 16:30 -18:00 Uhr

Kirchenkaffee

am 03.04. und 01. 05.
im Gemeindehaus
oder im Freien

Herbstzeitlose

Dienstag, 05.04.
Dienstag 31.05.
14:00 Uhr im Gemeindehaus
Mittwoch, 04.05.
Halbtagesfahrt

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Kirchenvorstand

26.04./ 24.05.
19:30 Uhr

Frauenkreis

Donnerstag, 28.04.
Donnerstag, 12.05.
jeweils 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
s. Aushang im Kasten

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30

			Kollekte
03.04.	Judika		Diakonisches Werk Bayern
	11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder		
	18:00 Uhr Jugendgottesdienst		
10.04.	Palmsonntag		Theologische Ausbildung in Bayern
	19:30 Uhr Friedensgebet		
14.04.	Gründonnerstag 19:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Kollekte Christusträger Pakistan		
15.04.	Karfreitag	 Beichte und Hl. Abendmahl (Frauensingkreis)	Schnellerschulen und Suchtberatung Diak. Werk Altdorf - Hersbruck - Neumarkt
	14:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu		
17.04.	06:00 Uhr Osterfeuer in Weigenhofen mit Posaunenchor		
	Ostersonntag	 Festgottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (und Posaunenchor)	Kirchenpartnerschaft Bayern u. Ungarn
18.04.	Ostermontag		Notfallseelsorge
23.04.	16:00 Uhr Beichte und Abendmahl anlässlich der Konfirmation		
24.04.	Quasimodogeniti	 Festgottesdienst zur Konfirmation mit Posaunenchor vor der Kirche	Ukrainehilfe
	17:00 Uhr Andacht mit Spruchverteilung		
01.05.	Misericordias Domini	Tauferinnerung 4.Klassen	Übersetzung und Weitergabe der Bibel

08.05.	Jubilate	Partnerschaftsgottesdienst	Partnerschaftsarbeit Wantoat
	19:30 Uhr Friedensgebet		
15.05.	Kantate	Gottesdienst mit dem Kinderhaus Regenbogen	Kinderhaus Regenbogen
22.05.	Rogate	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation	Ev. Jugendarbeit Bayern
	11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder		
26.05.	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor	themenbezogen
29.05.	Exaudi	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation und Posaunenchor	Gotteshaus

Passionsandachten 01. und 08. April 10:00 Uhr in St. Veit
und am 08. April 19:00 Uhr in Weigenhofen, Altes Schulhaus und

... die Sammlung des Kirchengelds 7327 € ergeben hat.

Engagement und wünschen ihr beruflich weiterhin viel Erfolg!

... bald die neue Webseite für den Posaunenchor fertig sein wird? Außerdem ist geplant, ab Ende März den Betrieb wieder aufzunehmen, um an Ostern spielen zu können.

... beim diesjährigen Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland eine Kollekte von 476 € erzielt wurde und außerdem Waren aus der Einen Welt für 160 € verkauft wurden?

... Frau **Teresa Fabra-Cadena** ihren Dienst als Kinderpflegerin im Hort beendet? Wir bedanken uns für ihr

Mittwoch vom 27.04.2022 bis 13.07.2022 19.00 - 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Ottensoos / optional Pfarrgarten

Kursgebühr: 36,-€

KURSLEITERIN Michaela Arndt Tel. 0175 2292952

mail: qigong-mit-michaela@gmx.de

Anmeldung bitte bei der Kursleiterin telefonisch oder per Mail
Die langsamen und achtsam ausgeführten Übungen des Qi Gong aktivieren die Selbstheilungskräfte und der Qi-Fluss im Körper wird ausbalanciert. So können Energieblockaden aufgelöst und der Geist zur Ruhe gebracht werden. Bei schönem Wetter besteht die Möglichkeit, Qigong im Pfarrgarten zu üben und das Frühjahr in der Natur zu begrüßen.

QI GONG



„Christi Himmelfahrt heißt nicht, dass Christus weg ist, sondern das genaue Gegenteil: **Christus ist da** und öffnet den Himmel für uns. Der Himmelfahrts-tag macht klar: Der auferstandene Jesus ist **nicht mehr sichtbar**, so wie er den Jüngern damals sichtbar geworden ist. **Aber er ist da**, mit der Kraft seines Geistes, mit der Kraft seiner Liebe, mit der Kraft seines Trostes.“

HEINRICH BEDFORD-STROHM,

LANDESBISCHOF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN BAYERN

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

